

# Vorlage zur Beschreibung der Praktik für RAN-Sammlung

## Name der Praktik

Bitte beachten Sie, dass mit „Praktik“ eine Aktivität, eine Methode oder ein Tool gemeint ist, die bzw. das von Fachkräften und/oder Mitgliedern einer Community verwendet wurde bzw. wird.

## Manchester Attack Support Group Programme (MASGP)

### Beschreibung

(max. 300 Wörter)

Kurze Beschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Aus der Beschreibung muss klar hervorgehen, dass eine eindeutige Verbindung zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus besteht. Dies bedeutet, dass es in den Zielen bzw. Aktivitäten/Methoden/Tools der Praktik einen Bezug zur Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus geben muss. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.

Das MASGP ist ein professionell geleitetes Selbsthilfeprogramm für Hinterbliebene, Schwerverletzte, ErsthelferInnen und andere Überlebende des 2017 in der Manchester Arena verübten Terroranschlags. Das Programm wird überall in Nordengland und Schottland angeboten. Sein Konzept orientiert sich an den auf der Evidenz bewährter Praktiken basierenden Prinzipien, die für Interventionen in Folge von Kollektivtraumata sowie für Hilfsprogramme für Terrorismusopfer gelten.

Ziel des Programms ist es, die von dem Anschlag von 2017 Betroffenen in die Lage zu versetzen, besser mit dem Erlebten umzugehen, das Netzwerk, das ihnen soziale Unterstützung bietet, zu erweitern sowie ihre Selbst- und Gruppenwirksamkeit und ihre Resilienz bezüglich Terrorismus und Traumata zu stärken. Das Programm arbeitet mit akteursübergreifenden Kooperationen zusammen, welche mit dialogorientierten (Präventions-)Programmen gegen Radikalisierung und Polarisierung vorgehen, und macht eigene Mitglieder auf diese Kooperationen aufmerksam.

Einige der Personen, die durch das Programm Unterstützung erhalten und in seine Arbeit eingebunden sind, unterstützen darüber hinaus Initiativen aus dem Bereich der Schul- oder Familienarbeit oder rufen eigene Initiativen dieser Art ins Leben und arbeiten so weiter an der Stärkung ihrer Resilienz. Zu diesen Initiativen zählen auch Präventionskampagnen sowie Initiativen, deren Ziel es ist, Gemeinschaften inklusiver zu machen oder Hass und Hetze entgegenzuwirken.

<b>Peer-Review</b>	Nein
<b>Hauptthemen</b> Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, die am besten zu der Praktik passen.	Opfer terroristischer Gewalttaten Gesellschaftliches Engagement/Zivilgesellschaft
<b>Zielgruppe</b> Bitte <u>wählen</u> Sie maximal drei Zielgruppen aus, die der Praxis am ehesten entsprechen.	Opfer terroristischer Gewalttaten Familien ErsthelferInnen oder praktisch Tätige
<b>Geografischer Umfang</b> Bitte geben Sie an, wo die Praxis umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).	England und Schottland
<b>Beginn der Praktik</b> Bitte nennen Sie das Jahr, in dem die Praktik entwickelt und umgesetzt wurde, damit ersichtlich ist, wie lange sie bereits genutzt wird. Falls die Praxis nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.	Beginn im Jahr: 2018 Die Finanzierung wurde im Juni 2018 bewilligt und die Besprechungen der UnterstützerInnen fanden im Sommer 2018 statt. Danach folgten im September 2018 die ersten Gruppentreffen.
<b>Zu liefernde Ergebnisse</b> Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie Handbüchern, Schulungsmodulen oder Videos geführt hat, und fügen Sie ggf. Links ein.	Die Ergebnisse umfassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Netzwerk aus 15 regionalen unter professioneller Leitung stehenden Selbsthilfegruppen, das so aufgebaut ist, dass es eine größere geografische Reichweite hat, geeignete TeilnehmerInnen umfasst und zur Stärkung von Resilienz und Bewältigungsstrategien beiträgt.</li> <li>• Regelmäßige Gruppensitzungen (Jede Gruppe kam innerhalb von zwei Jahren etwa alle sechs Wochen zusammen. Diese Treffen dienten unter anderem der Beurteilung und Nachbesprechung von Arbeiten sowie ihrer Vorstellung bei anderen Hilfsdienstleistern.)</li> <li>• Produkte, die LeiterInnen bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützen; jede Gruppe hatte zwei LeiterInnen (meist PsychotherapeutInnen), die durch ihre Ausbildung und Erfahrung speziell für durch Katastrophen/Terrorismus ausgelöste Traumata sowie für die Leitung von Selbsthilfegruppen spezialisiert waren.</li> <li>• Ein maßgeschneiderter Rahmen für einen Ansatz, welcher flexibel an die Bedürfnisse der jeweiligen</li> </ul>

	<p>TeilnehmerInnen, die im Gespräch mit diesen ermittelt wurden, angepasst werden kann und auch eine nachträgliche Auswertung beinhaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu den weiteren Ergebnissen zählen Fortschritts- und Lernberichte, Konferenzpräsentationen und Forschungsbeiträge zu den Inhalten des Programms.</li> </ul>
<p><b>Evidenz und Evaluation</b></p> <p>Kurze Beschreibung der <u>Leistungskennwerte</u> der Praktik. Dazu gehören folgende:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>qualitative Betrachtungen und quantitative (statistische) Daten</u>, z. B. der Erfolgsmaßstab für das Projekt oder die Intervention.</li> <li>2. <u>Evaluation und Feedback</u>, einschließlich Befragungen und/oder Einzelberichte. Haben Sie z. B. eine interne oder externe Evaluation durchgeführt oder Feedback der Zielgruppe eingeholt?</li> <li>3. <u>Peer-Review</u>. Welches Feedback wurde zu der Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei der Studienreise, auf der die Praktik diskutiert wurde, gegeben?</li> </ol> <p>Bitte erläutern Sie auch die Ergebnisse Ihrer Analyse- und Evaluationsbemühungen.</p>	<p>1) Statistische Daten: Wir gingen ursprünglich von etwa sechs Gruppen mit 60–100 Teilnehmenden aus, gestalteten das Programm aber von Anfang so flexibel, dass es bei abweichenden Bedingungen, sei es hinsichtlich des Grads des Interesses, der Zahl der Teilnehmenden oder der örtlichen und zeitlichen Rahmenbedingungen, entsprechend angepasst werden kann.</p> <p>In verschiedenen Phasen der Teilnehmerwerbung, für die unter anderem die Kontaktlisten von Partnern genutzt wurden, meldeten sich bisher rund 200 Personen. Die Anzahl der Teilnehmenden pro Sitzung variiert, wobei der Durchschnitt vier (plus zwei LeiterInnen) beträgt.</p> <p>2) Die Methoden für Evaluation und Feedback beinhalten einen Eingangsfragebogen, den alle Teilnehmenden vor Aufnahme der Arbeit in der Gruppe ausfüllen müssen. Über 90 % der Befragten stimmten (stark) der Aussage zu, dass sie mit ihrer Teilnahme die folgenden Ziele und Wünsche verfolgten: Personen treffen, die Ähnliches erlebt haben; Informationen weitergeben, die helfen könnten, die eigenen Reaktionen und das eigene Verhalten zu verstehen; sich weniger isoliert fühlen mit seinen Gedanken und Gefühlen und mehr Tipps dazu erhalten, wie sie mit ihrem Verlust und dem Trauma umgehen und resilient bleiben können.</p> <p>Bei einer Folgebefragung fiel die Zustimmungsrate ähnlich hoch aus, was darauf schließen lässt, dass die Teilnahme an dem Programm tatsächlich bei der Verwirklichung dieser Ziele und Wünsche hilft.</p> <p>Für die allgemeine Programmleitung und Qualitätssicherung setzten unsere Geldgeber gemeinsam mit einem extra für diese Aufgabe geschaffenen Qualitätssicherungsgremium Beobachtungs- und Evaluationsmethoden ein.</p> <p>3) Peer-Review: Unser Programm wurde beim RAN Study Event in Manchester (März 2019) besprochen und positiv aufgenommen, sodass wir dazu eingeladen wurden, diese Vorlage auszufüllen.</p>
<p><b>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit</b> (max. 200 Wörter)</p>	<p>Dieses Programm baut auf internationalen evidenzbasierten Richtlinien zum Umgang mit kollektiven Traumata und anderen Beispielen für an Terroropfer gerichtete Selbsthilfegruppen auf. Auf dieser Ebene sind Prinzipien, Ansatz und Rahmen tatsächlich auf verschiedene lokale</p>

<p>Kurze Beschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, einschließlich Informationen zu deren Kosten. <u>Bitte gehen Sie darauf ein, welche Elemente wie übertragbar sind.</u></p>	<p>Kontexte übertragbar. Des Weiteren wurden die Sitzungsinhalte so gestaltet, dass sie den Bedürfnissen und dem Feedback des Standorts/der Gruppen entsprechend angepasst werden können.</p> <p>Bei Programmen dieser Art hängt die Frage, ob sie aufrechterhalten werden können, von der Finanzierung ab, wozu angemerkt werden muss, dass dieses Modell der Unterstützung auf Gruppenebene kosteneffektiv und im Vergleich beispielsweise zu Programmen, die rein auf Einzeltherapie basieren, relativ preiswert ist. Unser Programm wurde vom We Love Manchester Emergency Fund (durch öffentliche Spenden) finanziert.</p>
<p><b>Vorgestellt und diskutiert beim RAN-Treffen</b></p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Praxis, um in die Sammlung aufgenommen zu werden, vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie den Namen der RAN-Arbeitsgruppe/ Veranstaltung, Datum, Ort und Thema der Sitzung hinzu.</p>	<p>Name: RAN-Studienreise</p> <p>Datum: 21-22. März 2019</p> <p>Veranstaltungsort: Manchester</p> <p>Thema: Geben Sie das Thema des Treffens ein.</p>
<p><b>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln</b> (max. 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde und ob Ihre Praxis mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist. Vermerken Sie EXPLIZIT, ob es von der EU (mit-)finanziert wird, und wenn ja, mit welchen Mitteln. Beispielsweise Erasmus+, der Fonds für innere Sicherheit (ISF), der Europäische Sozialfonds (ESF) oder Horizont 2020.</p>	<p>Das Programm wird vom We Love Manchester Emergency Fund (WLMEF) finanziert.</p> <p>-<a href="http://www.manchesteremergencyfund.com/wp-content/uploads/2018/11/Final-Annual-Report-2017-2018.pdf">http://www.manchesteremergencyfund.com/wp-content/uploads/2018/11/Final-Annual-Report-2017-2018.pdf</a></p>
<p><b>Organisation</b> (max. 100 Wörter plus Auswahl des Organisationstyps)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation und geben Sie deren Rechtsform</p>	<p>Die Koordination und Abwicklung des MASGP liegt in der Hand eines Teams aus unabhängigen BeraterInnen*, die Leitung der Sitzungen übernehmen PsychotherapeutInnen/PsychologInnen. Unter Vertrag genommen sind alle Beteiligten bei der Gemeinde Manchester (einer Regierungsorganisation, die Gelder für den WLMEF bereitstellt). Der WLMEF ist eine</p>

<p>an, z. B. NRO, staatliche Stelle, GmbH, Wohltätigkeitsorganisation usw.</p>	<p>Wohltätigkeitsorganisation (Registernummer England/Wales 220949).</p> <p>* Dr. Anne Eyre (Programmleiterin), Ms. Jelena Watkins (Clinical Manager) und Prof. Atle Dyregrov (externer Berater).</p> <p>Organisationsart: weitere Faktoren</p>
<p><b>Ursprungsland</b></p> <p>Land, aus dem die Praktik stammt</p>	<p>EU- oder EWR-Land: Wählen Sie aus der Liste der EU- und EWR-Länder.</p> <p>oder:</p> <p>Nicht zur EU gehörendes Land: England</p>
<p><b>Kontaktdaten</b></p> <p>Bitte geben Sie die Namen und die E-Mail-Adresse der Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.</p>	<p>Adresse: MASGP, c/o P O Box 4495, Coventry, CV3 9BQ</p> <p>Ansprechpartnerin: Dr. Anne Eyre</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:anne.eyre@traumatraining.com">anne.eyre@traumatraining.com</a></p> <p>Tel.: 00 44 (0)2476-505262</p> <p>Webseite: <a href="https://manchesterattacksupport.org.uk/">https://manchesterattacksupport.org.uk/</a></p>
<p><b>Stand</b></p> <p>(Jahr)</p>	<p>2021</p>